

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1871**

13.8.1871 (No. 218)

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 218. (Erstes Blatt)

Sonntag den 13. August

1871.

3.1.

## Bekanntmachung.

Nr. 14,886. Die Gebrüder Leichtlin dahier, welche auf ihrem zwischen der Wilhelmsstraße und Ettlinger Chaussee gelegenen Grundstück die Pauspapierfabrikation mit Zustimmung der Nachbarn seit längerer Zeit betreiben, beabsichtigen, auf dem bezeichneten Grundstück in der verlängerten Wilhelmsstraße — neben Gastwirth Haumesser — sechs kleinere Wohngebäude zu errichten und dieselben bis zur andernweitern Verwendung als Lokal zur Pauspapierfabrikation zu benutzen.

Die Beschreibung des Unternehmens sammt den Plänen liegt 3 Wochen lang zur Einsicht der Betheiligten bei dem Gemeinderathe dahier auf und sind etwaige Einwendungen binnen gleicher Frist schriftlich oder mündlich entweder dahier oder bei dem Gemeinderath bei Vermeidung des Ausschlusses anzubringen und zu begründen.

Karlsruhe, den 10. August 1871.

Großh. Bezirksamt.  
A. Brauer.

## Landesgewerbehalle.

### Kunstgewerblicher Unterricht.

3.2. Sonntag, Montag und Dienstag, den 13., 14. und 15. d. M., sind in dem obern Saale die im abgelassenen Schuljahre gefertigten Arbeiten des kunstgewerblichen Unterrichts zur allgemeinen Besichtigung ausgestellt.

## Bekanntmachung.

Die Zeichnungen der Schüler des Realgymnasiums und der höheren Bürgerschule sind noch 8 Tage lang in dem Freihandzeichensaal des Realgymnasiums (3. Stock) 8—12 und 2—6 Uhr ausgestellt.

Karlsruhe, den 12. August 1871.

Die Direction des Realgymnasiums.

2.1.

## Freiwillige Feuerwehr.

2. Compagnie. Montag den 14. d. M., Abends 8 Uhr, Versammlung bei Kamerad Heimberger (König von Preußen). Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Der Hauptmann: Förster.

3.1.

## Fahrnißversteigerung.

Donnerstag den 17. August d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden im inneren Zirkel Nr. 19 nachbeschriebene Fahrniße gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, als:

3 vollständige gute Betten mit Koffhaarmatratzen, 3 Kanapee, 4 Chiffonniere, 3 Kommode, 1 runder und mehrere viereckige Tische, Bettladen, 3 Nachttische, 4 Waschtische, 1 Spiegel in Goldrahme, 3 eiserne Kohlenbehälter und verschiedener Hausrath, wozu die Liebhaber einladet

Löffel, Waisenrichter.

## Bekanntmachung.

Zu D. 3. 296 des Firmenregisters wurde die Firma „W. Hasper'sche Hofbuchdruckerei (A. Horchler)“ dahier eingetragen. Inhaber ist der hiesige Buchdrucker und Verlagobuchhändler Adolf Horchler, verehelicht mit Pauline Kreuzbauer von hier; durch den Ehevertrag ist die Gemeinschaft auf den Einwurf von 50 fl. seitens jedes Gatten beschränkt.

Karlsruhe, den 10. August 1871.

Großh. Amtsgericht.

Eisen. W. Frank.

## Bekanntmachung.

Zu D. 3. 126 des Gesellschaftsregisters — Firma: „Verein zur Erbauung billiger Wohn-

häuser in der Residenzstadt Karlsruhe“ — wurde als weiteres Vorstandsmitglied der hiesige Rentner Robert Laug eingetragen, desgleichen die Bestellung des Vorstandsmitgliedes Inspektor Karl Delisle von hier zum Vorsteher und des Vorstandsmitgliedes Zimmermeister Heinrich Ruengle von hier zum Stellvertreter des Vorstehers.

Karlsruhe, den 10. August 1871.

Großh. Amtsgericht.

Eisen. W. Frank.

## Bulach.

### Erbvorladung.

Heinrich Kastätter, ledig, volljähriger Metzger von Bulach, welcher sich vor mehreren

Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, ist zur Erbschaft seines am 25. Mai d. J. verlebten Vaters, des Erbprinzenwirths Michael Kastätter von Bulach berufen, sein derzeitiger Aufenthaltsort aber unbekannt.

Derselbe oder seine etwaigen Rechtsnachfolger werden mit Frist von

drei Monaten

zu den Erbtheilungsverhandlungen und zur Empfangnahme des Vermögens mit dem Bedeuten öffentlich vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Demjenigen zugestheilt werden würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbansfalls nicht mehr gelebt hätte.

Mühlburg, den 11. August 1871.

Großh. Notar Mathos.

## Versteigerungszurücknahme.

Die unterm 7. d. M. angekündigte Versteigerung des Hauses Nr. 19 der Hirschstraße findet wegen inzwischen abgeschlossenen Privatverkaufs nicht statt.

Karlsruhe, den 12. August 1871.

Großh. Notar Stoll.

## Versteigerung von Haussteinen.

2.2. In Folge höheren Auftrages versteigern wir

Montag den 14. August,

Nachmittags 4 Uhr,

im Hofe des Schlachthauses zu Karlsruhe eine Parthie zu Schwellentrüben und Geländerpfosten sich eignender Haussteine. Die Steigerungsbedingungen werden unmittelbar vor der Versteigerung bekannt gegeben werden.

Städtisches Wasser- und Straßenbauamt  
Karlsruhe.

## Wohnungsanträge und Gesuche.

\* Herrenstraße 7 ist der zweite Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres zu erfahren bei J. Ettlinger & Wormser, Herrenstraße 13.

3.2. Langestraße 177 ist auf den 23. Oktober die Bel-étage, bestehend in 1 Salon, 9 Zimmern nebst allen sonstigen Erfordernissen, zu vermieten. Näheres ebendasselbst zwischen 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Laden des Herrn Ludwig Dehl.

**Wohnung zu vermieten.**

2.2. Bel-étage mit Balkon und Erker, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zugehörde, ist auf den 23. Oktober zu vermieten. Näheres bei F. Wolff, Langestraße 104.

*Th. Hermann*  
**Laden zu vermieten.**

3.1. Friedrichsplatz 9 ist ein Laden nebst 2 Zimmern sogleich oder auf Oktober zu vermieten. Näheres im Hause zwei Stiegen hoch.

**Zimmer zu vermieten.**

\* Ein hübsch möbirtes Zimmer ist an einen oder zwei Herren zu vermieten: Hasanenstraße 9 im zweiten Stock.

\* Karl-Friedrichstraße 3 sind im Hintergebäude im 3. Stock 2 kleine unmöbirtete Zimmerchen an eine einzelne Person zu vermieten. Das Nähere im 3. Stock im Vorderhaus.

\* Im neubauten Hause Ecke der Ruppurrer Chaussee und Schützenstraße ist ein unmöbirtetes Zimmer sogleich an eine oder zwei solide Personen zu vermieten. Zu erfragen im vierten Stock.

\* Es ist ein freundliches, möbirtes Zimmer nebst Alkoj an einen soliden Herrn sofort oder auf 1. September zu vermieten. Näheres zu erfragen Jähringerstraße 61.

\* Waldstraße 49 sind 1 bis 2 freundliche Zimmer ebener Erde auf 23. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Hintergebäude im dritten Stock.

\*3.1. Ein unmöbirtetes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich zu vermieten: kleine Herrenstraße 18 im zweiten Stock.

*F. Hoffmann*  
**Wohnungsgesuch.**

*Willmann*  
*soll*  
*ab.*  
\*2.2. Es wird eine schön erhaltene Wohnung, bestehend in 3, 4 auch 5 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör, auf den 23. Oktober gesucht. Man bittet die Inhaber, ihre Adressen gefälligst im Kontor des Tagblattes abgeben zu wollen.

\* Eine ruhige Familie von 4 erwachsenen Personen sucht auf 23. Oktober eine freundliche Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern n. b. f. Zugehör, womöglich im mittleren Stadttheil. Dieselbe darf auch in einem reinlichen Hinterhause gelegen sein. Näheres bei Metzger Gromer, Herrenstraße 18.

*L. Frensbach*  
**Laden-Gesuch.**

*soll*  
*ab.*  
2.2. In günstiger Geschäftslage wird ein Laden nebst Wohnung, für ein Spezereigeschäft passend, zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

**Dienst-Antrag.**

\* Ein Mädchen wird zur Ausbildung gesucht. Näheres Ruppurrer Landstraße 10.

**Kapital anzuleihen.**

*Heinz*  
*Winfan*  
*W. J. J. J.*  
2.2. 10.000 fl. liegen am 23. Oktober d. J. auf ein hiesiges Haus gegen mindestens doppelte Sicherheit und zu 5% Zins bereit. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes.

**Lehrlings-Gesuch.**

\*2.2. Ein wohlzogener junger Mensch mit den nöthigen Vorkenntnissen kann bei uns in die Lehre aufgenommen werden.

Wolff & Schwindt.

**Stellen-Gesuche.**

\*4.3. Ein junger, thätiger Kaufmann, verheirathet und cautionsfähig, der 10 Jahre lang den kaufmännischen Betrieb eines Fabrikgeschäftes selbstständig leitete, wünscht in einem hiesigen Fabrik-, Engros- oder Agenturgeschäft mit Aussicht späterer Theilnahme placirt zu sein. Näheres auf Franco Offerten L. K. 1828 poste restante Karlsruhe. *Steinhäuser*

\*2.2. Für ein junges Mädchen von guter Erziehung, welches auch etwas französisch spricht, wird eine Stelle zu Kindern in einer anständigen Familie gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes. *Ann. von Reck*

\* Ein militärischer Diener, welcher mit Pferden umzugehen versteht, sowie auch im Zimmerreinigen geübt ist, auch sich über seine Leistungen mit den besten Zeugnissen auszuweisen vermag, sucht eine entsprechende Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. *Hoffmann*

**Stellengesuch als Ladenjüngfer.**

3.2. Ein Mädchen von angenehmem Aeußern, 20 Jahre alt, welches gute Zeugnisse besitzt und in der letzten Zeit in einem Laden beschäftigt war, sucht eine für sie passende Stelle als Ladenmädchen durch das Bureau für Arbeits-Nachweis, Karl-Friedrichstraße 19.

**Empfehlung.**

\* Eine Familie vom Lande empfiehlt sich im Nähen auf der Maschine in ein Geschäft. Zu erfragen Langestraße 60.

**Verkaufsanzeige.**

\* Zwei **Waffenröcke** für Artilleristen werden billig abgegeben in der Kasernenstraße 1 im dritten Stock.

**Schönschreib-Unterricht**

ertheilt gründlich

**Wilh. Hoffmann,**

Lehrer der Kalligraphie,  
6.2. Jähringerstraße 45.

**Unterricht**

im Französischen, Englischen, Italienischen, Spanischen, Lateinischen, Griechischen ertheilt und

**Uebersetzungen**

aus allen europäischen Sprachen in die Deutsche, sowie aus dieser in die französische, englische, italienische, spanische fertigt

**Albert Zittel,**

Gerichtsdolmetscher und Sprachlehrer,  
Lammstraße 4.

**Privat-Bekanntmachungen.**

\*4.4 **Anwalt Wittell,**

bisher Amtsrichter in Pforzheim, hat sich in seiner Vaterstadt **Karlsruhe** niedergelassen und wohnt im zweiten Stock seines Hauses **Stephanienstraße 15.**

**Wohnungsveränderung.**

12.5. Die Zingieheret von **Georg Fellmeth** befindet sich **Herrenstraße 28** im Hinterhaus (Eingang durch das Hofthor), was hiermit empfehlend angezeigt

**Georg Fellmeth,** Zingieher,  
Herrenstraße 28 im Hinterhaus.

**Die Thee-Handlung**

von

**Moritz Kahn,**

Adlerstraße 13 b,

empfehlen ihren selbst importirten, acht chinesischen Thee in stets gleich vorzüglichen Sorten en gros et en détail zu den billigsten Preisen.

**Für Gasthöfe, Restaurationen zc.**

empfehle ich das orangegelbe **Paniermehl**, vorzüglich geeignet zu Coteletten, Fischen zc., in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Pfund-Paqueten. **Th. Brugier,** Waldstraße 10.  
62

**Sedan-Bouquet,**

neuer, ausgezeichnetes Geruch.

**Friedrich Wolff & Sohn,**

6.1. Langestraße 104.

**Neue grüne Kernen,**

14 Kr. per Pfund, in schöner Waare, empfiehlt

**Louis Zipperer,** 3.2.

Ecke der Langen- und Waldhornstraße.

**Ima Limburgerkäse**

in Kisten von circa 75 Pfunden empfiehlt billigt

**Leopold Abend,** 3.3.

4 Bahnhofstraße 4.

7.3. Das in England und Amerika seit lange bekannte und bewährte Rumsford-Bier — den Organismus kräftigend, nervenstärkend, nährend, nach dem Urtheil namhafter Aerzte in vielen Krankheiten heilsam, ja die Krankheitsstoffe im Voraus beseitigend — erfreut sich, wie uns mitgetheilt wird, bereits auch bei uns einer großen Verbreitung. Wir empfehlen es allen Schwächlingen (Erwachsenen wie Kindern), Leidenden, Reconvalescenten, nährenden Frauen u. Die Flasche nur 5 Sgr. ist es zu beziehen aus der Rumsford-Bier-Niederlage, Wallstr. 7 und 8 Berlin.

**Lagerbier,**

Freiherrlich von Seldeneck'sches, in Flaschen, vorzüglich, empfiehlt

**Louis Stroh,**

Langestraße 26.

**Leopold Abend,** 3.3.

4 Bahnhofstraße 4,

empfehl:

**Ima Schweinefett** à 26 Kr. per Pfund,  
**Ima Alpenbutterfischmalz** à 32 Kr. per Pfund, bei Abnahme von mehreren Pfunden billiger.

**Löflund's Präparate.**

(Preismedaille der Pariser Ausstellung 1867.)

**Liebig's Nahrungsmittel**

in Extract-Form zur Schnellbereitung der bewährten Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u.

**Löflund's Malz-Extract,**

enthaltend 75 % Liebig'schen Malz-Zucker.

Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Lebertrans.

Preis per Flasche 30 Kr.

Von diesen beiden nach mehrjähriger Erfahrung von den ersten ärztlichen Autoritäten als vorzüglich anerkannten Präparaten befindet sich Depot in der Apotheke von

**Dr. C. Niegel,** Herrenstraße 22.

**Umzug**

mit meinem Porzellan- und Glaswaaren-Geschäft, verbunden mit einer Porzellan-Malerei,

aus dem Friedrichsplatz 10 in die

**Waldstraße 33, Ecke des Ludwigsplatzes.**

Indem ich dieses hiermit meinen geehrten Kunden zur Kenntniß bringe, bitte ich ergebenst um die Fortsetzung Ihres geneigten Zuspruchs, wozu Ihnen mein reichhaltiges Lager und die billigen Preise die beste Gelegenheit bieten dürften.

**Chr. Köbig.**

D. 6.5. *Daube...* *Frankfurt*

**Echte**

**Bart-Bwiebel**

garantirtes

**Bart-Erzugungsmittel.**

Es ist dies keines der vielen öffentlich ausgebotenen Schwindelmittel, die nur auf Täuschung hinauslaufen, sondern die Wirkung, die dieses Mittel auf den Wuchs der Barthhaare ausübt, beruht thatsächlich in dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze Onionar. Dieses Präparat darf in Folge seiner ausgezeichneten Wirkungen gewiß mit vollster Ueberzeugung Jedermann auf das Angelegentlichste empfohlen werden, indem es den Bartwuchs mit unglaublicher Schnelligkeit befördert, und selbst bei jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart erzeugt, was schon durch zahlreiche Zeugnisse bewiesen wurde.

Preis per Paket sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.

Depot in Karlsruhe bei **Th. Brugier,** Waldstraße 10.

**Bekanntmachung.** 5.4.

Um den vielseitig an uns gestellten Anforderungen und Nachfragen zu genügen, haben sich die Unterzeichneten nunmehr dazu entschlossen, einen **musikalischen Vorbildungs-**kurs zu gründen, wonach Schüler und Schülerinnen nach zurückgelegtem 7. Lebensjahre in denselben können aufgenommen werden.

Dieser Vorbildungskurs bietet den Kindern Gelegenheit, auf die angenehmste und leichteste Weise den Sinn für Musik zu entwickeln und können dieselben alsdann ohne Schwierigkeit irgend welches Instrument ergreifen.

Der Cursus wird in 2-3 Klassen eingetheilt.

Beginn des musikalischen Vorbildungskurses

am **1. September 1871.**

Gefällige Anmeldungen nimmt Herr Musikalienhändler **Schuster** entgegen, woselbst auch Näheres zu erfragen ist, sowie die Unterzeichneten.

**Anna und Lina Rampmeyer,** Musiklehrerinnen,  
Spitalstraße 40.

**6.2. Pharmaceutisch-industrielles Etablissement des Th. Senzler, Apotheker und Chemiker in Boppard a. Rh. empfiehlt:**

**Senzler's** concentrirtes **Malz-Extract** (das ächte Liebig'sche) ist das wirksamste Linderungsmittel bei Husten, Heiserkeit, Catarrh, Athmungsbeschwerden, Brustleiden u., à Flasche 21 Kr.;

**Senzler's Malz-Extract** zu Bädern à Flasche 18 Kr.;

**Senzler's Loh-Extract** zu Bädern, Preis à Topf 21 Kr.;

**Senzler's Fichten-(Kiefer-)Nadel-Extract** zu Bädern à Topf 21 Kr.;

**Senzler's Kleien-Extract** zu Bädern à Topf 14 Kr.;

**Senzler's Kindernahrungsmittel** zur Schnellbereitung der Liebig'schen Suppe für Säuglinge à Flasche 21 Kr.

Vorräthig in Karlsruhe bei **Th. Brugier,** Waldstraße 10.

**Das Expeditions-, Commissions- und Verpackungs-Geschäft**

von **C. Wiest,** Erbprinzenstraße 16,

empfehl sich zur Verpackung und Versendung aller Art Möbel und Hausgeräte, Spiegel, Glas und Porzellan u. u., wie ganzer Umzüge per Bahn und per Möbelwagen.

**Mit vollster Zuversicht**

können besorgte Eltern, bei deren Kindern an Stelle der Muttermilch ein künstliches Nahrungsmittel treten muß, zu dem L'impe'schen Kraftgries greifen. Derselbe will keineswegs ein Geheimmittel sein, sondern er gibt sich eben nur für ein sehr leichtverdauliches Nahrungsmittel aus, was seines schönen, chocoladenartigen Geschmacks wegen bei den Kindern sehr beliebt ist.

Dr. Markgraf, prakt. Arzt in Berlin.

\*) à Paquet 30 und 15 fr. ädt zu haben in Karlsruhe bei Th. Brugier, Waldstraße 10.

In Städten, wo noch keine Niederlagen sind, werden solche errichtet.

**Unstreitig das beste Mittel,**

worüber eine große Anzahl Atteste vorliegen. Alle, auch veraltete rheumatische und Gicht-Krankheiten durch Einreibungen heilbar! Flaschen à 1 Thlr. 5 Sgr. = fl. 2 — incl. Verpackung nebst Gebrauchsanweisung gegen Posteingahlung oder Nachnahme durch das Haupt-Depot Mainz zu beziehen.

Unbemittelten senden wir gegen Nachweis Ihrer Behörde aber nur durch das Haupt-Depot obige Präparate gratis.

Bei Leichtkranken genügen 2 Flaschen.

**J. Egener & Frey,**  
Mainz.

Niederlage in Karlsruhe bei Th. Brugier, Waldstraße 10. 146.

Keine Sommersprossen, keinen Sonnenbrand, keine gelben Flecken, keine Falten mehr.

Schönheit und Jugend wieder zu geben vermag nur das weltberühmte

**Eau de Lys de Lohse,**

Schönheits-Lilien-Milch, von der königl. preussisch. Regierung-Medizinalbehörde geprüft, von dem kgl. bayr. Ministerium des Innern genehmigt, von dem kgl. bayr. Obermedizinal-

Ausschusse untersucht, von allen berühmten Doktoren, Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, welches alle Hautmittel der Welt übertrifft und über dessen außerordentlichen Erfolg und Wirkung von allen Weltgegenden Tausende von Dankbriefen aus den höchsten Ständen eingehen, die discretionshalber nicht veröffentlicht werden.

Das Eau de Lys des Lohse glättet die im Gesicht entstandenen Runzeln und Blatternarben, entfernt in kürzester Zeit unter Garantie Sommersprossen, Sonnenbrand, Leberflecken, Muttermale, Kupferrotze, rothe Nasen, Mitesser, Finnen und alle anderen Hautunreinheiten, wirkt kühlend, erfrischend, macht die Haut sofort blendend weiß, weich, zart, glatt und geschmeidig und verleiht derselben ein jugendliches, frisches, gesundes Aussehen.

Preis 2 fl. das Flacon Eau de Lys. Depot bei Th. Brugier in Karlsruhe, Waldstraße 10.



Landes-L... in Frankfurt a. M.

(Aus den Berliner Zeitungen).

**Zeugnisse aus d. Zeit vor d. öffentl. Auftreten Jacobi's mit dem Königstrant.**

**(1) Milzbrand-Vergiftung!**

**„Vor Jenem droben steh't gebüdt! Der helfen kann und Hilfe schickt.“**

Am 9. März d. J. habe ich hier einen milzbrandkranken Ochsen geschlachtet und mich dabei mit dem Schlachtmesser an der linken Hand verletzt. Zwei Hunde und eine Kape haben von dem Blute des Ochsen geleckt und sind krepiert, der eine Hund und die Kape schon am nächsten Tage, unter großen Krämpfen, mein Hund, den ich viel süße Milch habe saufen lassen, erst am vierten Tage. Es stellten sich bei mir große Hitze im Kopfe und große Kopfschmerzen ein, mit Fieber und fortwährendem Brechen. Auch bekam ich Phantasieren. Arm und Hand wurden immer rüder. Der Arm bekam einen Umfang von mehr als einem Fuß. Der Arzt erklärte es auch für Milzbrandvergiftung und der Schulze machte einen Warnungs-Anschlag an meine Hausthüre. Der Arzt aber ließ mich ohne Hoffnung liegen, ist auch nicht wiedergekommen. Milzbrandvergiftung war ja auch nach meinem eigenen Wissen unheilbar. Als ich den Arzt fragte, ob er nicht zur Ader lassen wollte, sagte er, das würde nichts nützen, es würde auch nicht mehr Blut fließen, weil das Blut schon zu dick geworden. Es entstanden nun große Löcher, das größte Loch an der inneren Seite des Oberarmes wurde vier Zoll lang und drei Zoll breit, es ging bel-nabe bis auf den Knochen, es waren nur die reinen Sehnen noch; die Adern und ihr Schlag war zu sehen. Sie waren wie Räden, welche stark und welche schwach. Zwei Tage nach dem Arzt kam Herr Jacobi, tröstete mich und erklärte, daß er mich mit Gottes Hilfe gänzlich wiederherstellen werde, so wahr er kein Prahler und kein Pflucker sei; auch wolle er keine Kurkosten nehmen, denn er sei kein gewöhnlicher Arzt; auch wolle er mir seine Medicin unentgeltlich geben, damit ich nicht denken sollte, er wolle sich an meinem für unheilbar geltenden Leiden bereichern. Er kam am nächsten Tage wieder und brachte fünf Quart Königstrant, den ich nach seiner Anweisung täglich mehrmals innerlich und äußerlich brauchte. Herr Jacobi sagte, das Laufen der Jauche werde nach einigen Tagen aufhören, und so geschah es am vierten Tage und alle Wunden gingen nun an sehr stark zu eitem. Zugleich bildeten sich über dem ganzen Arm und über der ganzen Hand große dicke Schorfe, fast ein einziger dicker Schorf mit mehreren eiternden Löchern. Gleich nach dem ersten Trinken des Königstrants habe ich große Linderung erfahren und so oft ich ihn getrunken, fühlte ich sofort im Arm die größte Wirkung, große Kühlung. Die freisende Hitze im Arm (der heiße Brand!) war schon nach dem ersten Trinken gewichen; die übrige Hitze war nach acht Tagen ganz weg. Die übrige Geschwulst verlor sich mit der fortgehenden Eiterung. Der Urin wurde gleich nach dem Trinken sehr dick und viel, und ich fühlte, wie jedesmal mehr Gift aus dem Körper gewichen und das Blut gesünder geworden war. Auch stellte sich bald nach dem Trinken der Appetit wieder ein, den ich ganz verloren hatte. Das Fieber (Wundfieber) war mit der freisenden Hitze nach dem ersten Trinken gewichen. Essen habe ich gedurft, was ich gewollt und mir geschmeckt. Salbe habe ich nicht angewendet, ich habe mit dem Königstrant die Wunden ausgewaschen müssen. Ich habe also gar nichts weiter gebraucht, als den Königstrant des Herrn Jacobi. Ohne ihn hätte ich sterben müssen, durch ihn hat mir Gott geholfen.

Göhlen bei Neuzelle, am 17. April 1863.

Karl Gottlieb Riefling, Fischer.

Von der Ortsbehörde, vom Pfarramt und durch gerichtl. Erkenntnis beglaubigt, wodurch der Genesene wegen Schlachtens eines milzbrandkranken Thieres zu 10 Thaler, event. 1 Woche Gefängniß verurtheilt worden.

**(2) Magenkrampf.**

Nachschrift zu Nr. 1.) Nachdem nun mehr als ein Jahr verflossen ist seit meiner Genesung von der Milzbrandvergiftung durch den Königstrant des Herrn Jacobi, kann ich erklären, daß ich mich fortwährend bei der besten Gesundheit befinden habe, ja viel gesünder geworden bin, als ich vorher war; der Arm hat nie den geringsten Schmerz verursacht, nur eine kleine Schwäche ist zurückgeblieben, so daß ich nicht so fest sitzen kann, auch kann ich die Hand — wiewohl ganz zusammenlegen — doch nicht fest zusammenfassen. Auch bei meiner Frau hat der Königstrant sich als ein wunderbarer Trank bewiesen. Diese litt seit länger als zwanzig Jahren sehr häufig an Magenkrampf so heftig, daß ich mitunter in der Nacht eine Meile weit nach der Apotheke laufen mußte; aber nichts half, es ward immer schlimmer. Sie trank eine Flasche des Königstrants und schon nach wenigen Stunden waren die Schmerzen fort; sie brauchte die Flasche aus und der Magenkrampf ist bis heute noch nicht wiedergekommen.

Göhlen, den 8. Mai 1864.

K. G. Riefling.

Nichts ruht Magenkrampf leichter wieder hervor, als häufiges Kaffeetrinken, besonders dünner Kaffee.

\*) Als Jacobi einen berühmten Arzt fragte, was man etwa thue bei Milzbrandvergiftung — wenn man etwas thun wollte — erwiderte er, man mache einen Kreuzschnitt in das Glied, in dem die Entzündung vorwalle, und giesse dabinein Schwefelsäure, lasse zugleich verdünnte Schwefelsäure trinken! Wo zu aber diese Pflucker, die doch nicht vom Tode errettet!

\*\*) Im Juli 1864 fand Jacobi auf dem Bahnhofe in Frankfurt a. d. O. einen aus Schleswig zurückgekehrten Krieger. Dieser hatte ins linke Unterbein fünf Kugeln erhalten, sie waren herausgeschossen und das Bein geheilt worden. Der Mann litt aber so entsetzliche Schmerzen in diesem Beine, daß er mit Zustimmung seiner Aerzte nach Berlin reiste, daselbst, wenn ihm nicht anders Hilfe werden konnte, das Bein bis zum Knie sich abnehmen zu lassen. 3. Hof sogtlich zur Stadt, eine Flasche Königstrant zu holen, gab dem Krieger, welcher vor Schmerzen weder essen noch trinken mochte, ein Glas Königstrant zu trinken und lehrte, es war ziemlich Mitternacht geworden (der Leidende blieb über Nacht auf dem Bahnhofe, um am anderen Morgen halb sieben Uhr nach Berlin zu fahren), nach der Stadt zurück. Am anderen Morgen sechs Uhr fand J. den nunmehr glücklichen Krieger ohne Schmerzen, welcher bald nach dem Trinken des Königstrants viel hatte brechen müssen, darnach auch Appetit bekommen hatte. Der Königstrant bewirkt stets, wo es nöthig ist, Erbrechen durch Stärkung (nicht wie beim Brechmittel durch Schwächung) der Magen-nerven.

Gründer und alleiniger Fabrikant des Königstrants:

**Wirtl. Gesundheitsrath (Hygienist) Karl Jacobi**

in Berlin, Friedrichstraße 208.

Die Flasche Königstrant-Extract, zu dreimal so viel Wasser, kostet in Berlin einen halben Thaler. — Zur Bequemlichkeit des Publikums zu haben: in Karlsruhe (à 1 fl.) bei Th. Brugier, Waldstraße 10.

(Annoncen-Expedition Zeidler & Comp. in Berlin.)

### C. V. Küster's schmerzstillende, nervenberuhigende Essenz.

Wer von Rheumatismus durch langwierige Behandlung nicht frei gemacht wurde, findet in ihr die zuverlässigste Hilfe. Ihren hohen Werth erkannten seit einem Jahre Tausende von Leidenden aller Stände; sie ist besonders wichtig für alle, welche durch ein so leicht zu beseitigendes Leiden schon seit langer Zeit zu Geschäften untauglich gemacht wurden. Schon ein Rheuma in einem Gelenke kann solche schlimme Folgen haben, die rubricirte Essenz bringt aber zuverlässige Hilfe.

Hannover, Fabrikant C. V. Küster.  
Vertrügig in Karlsruhe bei Th. Brugier, Waldstraße 10, in Flaschen zu 36 fr., 54 fr. und 1 fl. 20 fr.

### Friedrich u. Comp.,

Cigarrenfabrik Leipzig, empfehlen hiermit allen Rauchern, Gastwirthen etc. etc. ihre rühmlichst bekannten Blitar Yara Castanon à 24 fl., Havanna Domingo flor Aroma à 32 fl., Hochf. Blitar Havanna Kronen-Regalia à 36 fl., Cabannas Carbayal à 42 fl. pro 1000 Stück; türkische Cigaretten à 8 fl., 10 fl., 12 fl., 16 fl., 20 fl. pro Mille. Probepfosten à 250 Stück pro Sorte senden franco; unbekannt Abnehmer wollen gef. den Betrag der Bestellung beifügen oder Postnachnahme gestatten. Sämmtliche Marken sind in leicht, mittel und kräftig zu haben. Die vorzügliche Qualität und äußerst billige Preise dieser Sorten machen selbe höchst empfehlenswerth. *Südd. Annalen Expedition s. Hartmann*

\* 2.2.

### Dr. Noller, Buchbinder, Nachfolger von K. Goldschmidt, Adlerstraße 26,

empfehlte sich in Anfertigung von allen in sein Fach einschlagenden Artikeln und sichert bei sorgfältiger Bedienung billige Preise zu.

### Empfehlung.



Damentidlederstiefel, Zeugstiefel mit und ohne Gummizüge, sowie Herrenzugstiefel mit einfachen und Doppelsohlen empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

**W. Riegel, Karl-Friedrichstraße 2,**  
beim Schloßplatz.

### Jakob Geber in Mannheim,

Fabrikant feuerfester Kassettschränke,

empfehlte feuerfeste und diebesichere Kassetts- und Dokumentenschränke neuester und bester Konstruktion.

Zeichnungen und Preislisten sind in der Landesgewerbehalle, woselbst ein Schrank zur Ansicht ausgestellt ist, zu haben.

### Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit mache ich die ergebnste Anzeige, daß ich unterm Heutigen eine **Restauration** eröffnet habe, wobei ich warme und kalte Speisen, sowie reingehaltene Weine dem verehrlichen Publikum unter Zusicherung einer guten Bedienung bestens empfehle, und lade zu zahlreichem Besuch ergebnst ein.

### August Wolf,

Kajernenstraße 8.

### Schuberg'sche Gartenhalle.

Heute, Sonntag den 13. August,

### Abschieds-Concert

für Musik und Gesangs-Komik,

gegeben von dem Gesangs-Komiker **Sig. Fleischmann** aus Nürnberg mit seiner Gesellschaft **Geschwister Mucker**, Streich-Quintett aus Deutsch-Böhmen.

Anfang 4 Uhr. — Ende 11 Uhr.

D. 6.5.

### Dr. Fr. Tengil's Birken-Balsam.



Dieser Balsam glättet die im Gesichte entstandenen Runzeln und Blatternarben, gibt ihm eine jugendliche Gesichtsfarbe; der Haut verleiht er Weiße, Zartheit und Frische, entfernt in kürzester Zeit Sommersprossen, Leberflecken, Muttermale, Nasenröthe, Mitesser und alle andern Unreinheiten der Haut.

Bestreicht man z. B. Abends das Gesicht oder andere Hautstellen damit, so lösen sich schon am folgenden Morgen fast unmerkliche Schuppen von der Haut, die dadurch blendend weiß und zart wird.

Preis eines Kreuzes sammt Gebrauchsanweisung 1 Thaler.

Depôt in Karlsruhe bei Th. Brugier, Waldstraße 10.

### Pergamentpapier

in verschiedenen Stärken, zum Verdichten von eingemachten Früchten, ist wieder eingetroffen.

**Albert Senfried,**  
Papierhandlung.

Vorzellan und Steingut,  
Haushaltungstöpfe mit und ohne Ueberschrift,

schwarze Kaffeemaschinen mit und ohne Goldverzierung,  
weißes und gelbes Kaffee- und Küchengeschirr,

holländisches braunes Kochgeschirr von feuerfestem Steingut

empfehlte **Chr. Köbig,**  
Waldstraße 53, Ecke des Ludwigplatzes.

### Für Fritz und Adolphchen

sind die nettesten Knabenanzüge in großer Auswahl, gut in Stoff und Arbeit, zu jeder Jahreszeit tragbar, eingetroffen und empfehle solche zu unnachahmlichem Preise die Berliner Herrenconfection, Langestraße 81, nächst der Lammstraße.

*Hauptstadt*

Eine Reihe von Anrechnungsgeschäften über die Wirksamkeit liegen zur Einsicht bereit.

*C. W. Roth.*

# Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit mache die ergebenste Anzeige, daß ich auf hiesigem Plage ein

## Band- und Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe, welches mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln auf's Beste sortirt ist.

Es wird mein Bemühen sein, meine verehrlichen Abnehmer stets auf das Billigste und Neellste zu bedienen und bitte um geneigtes Wohlwollen.

# Wilhelm Willstätter,

185 Langestraße 185,

neben Herrn Kaufmann Denison.

3.3.

### Durlach.

#### Kirchweih-Anzeige.

\*2.2. Zu neuem Sauerkraut, Geflügel und frischem Backwerk ladet freundlichst ein  
Nast, zur Sonne.

#### Vorläufiges Wochenrepertoire des Groß. Hoftheaters.

Sonntag: Robert der Teufel. Isabelle: Fräul. Meißner, zum ersten Debut.  
Sonntag in Baden: Zum ersten Male: Ballschuhe. Zum ersten Male: Jugendliebe. Zum ersten Male: Monsieur Hercules.  
Dienstag: Mathilde. Mathilde: Fräulein Feistel, zum Debut. — Im Schlafe.  
Mittwoch in Baden: Fidelio.  
Donnerstag: Ballschuhe. Jugendliebe. Monsieur Hercules.

#### Witterungsbeobachtungen im Groß. botanischen Garten.

9. Aug.	Thermometer	Barometer	Wind	Witterung
6 U. Morg.	+ 12½	27" 11"	St	hell
12 " Mitt.	+ 21	27" 11"	Nordost	"
6 " Abds.	+ 20	27" 11"	Nord	"
10. Aug.				
6 U. Morg.	+ 11	27" 11"	Nordost	hell
12 " Mitt.	+ 21	27" 11"	Nord	"
6 " Abds.	+ 19	27" 11"	"	"



### Zhiergarten.

Heute, Sonntag den 13. August, bei günstiger Witterung

## Grosses Concert

der vollständigen Kapelle des III. Bad. Dragoner-Regiments unter persönlicher Leitung des Kapellmeisters Kimmelin.

Anfang 3 Uhr.

Eintrittspreise für den Zhiergarten wie gewöhnlich.

Abonnement und Freikarten giltig.

Für die Musik 6 fr. pr. Person.

Für Familien im Höchsten 24 fr.

Das Comite.

### Grünwinkel.

Meinen verehrten Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem meine Gastwirthschaft „Zur Rose“ wieder zum Selbstbetrieb übernommen habe.

In dem ich bitte, das mir früher bewiesene Vertrauen auch jetzt wieder zu Theil werden zu lassen, sichere ich den mich Bechrenden auch wieder beste Bedienung mit einem ausgezeichneten frischen Stoff Sinner'schen Lagerbiers, reinen Oberländer Weinen, Kaffee, verschiedenen Kuchen, Kartoffelbrod nebst sonstigen verschiedenen kalten und warmen Speisen bei billigt gestellten Preisen zu.

Grünwinkel, den 23. Juli 1871.

Wb. Niegel Wittwe, zur Rose.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Ehr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.